



Liebe Weimarer Netzwerkpartner*innen,

Herzlich Willkommen zur Neujahresausgabe des Weimarer Infobriefs Frühe Hilfen und Kinderschutz. Sie haben selbst Neuigkeiten zu Ihren Angeboten, dann senden Sie Ihre Informationen an: fruehehilfen@stadtweimar.de. Eine Veröffentlichung ist ebenfalls im [Familienportal](#) möglich.

Seit 10. Januar gelten in Thüringen schärfere Corona Regeln. Zentral dabei ist, dass gerade jetzt der Blick auch darauf gerichtet wird, dass für Kinder und Jugendliche in prekären Lebenslagen in den kommenden Wochen Hilfen und Unterstützungsangebote der Kinder- und Jugendhilfe zur Verfügung stehen. Viele Weimarer Angebote und Beratungsstellen sind weiter erreichbar, bieten eine individuelle Begleitung z.B. in Telefon- und Videosprechstunden, Kontakten draußen, Elternbriefen etc. Bitte informieren Sie sich direkt in den Einrichtungen zu den Erreichbarkeiten.

INHALT

- Aktuelles aus dem Netzwerk
- Vorgestellt
- Veranstaltungen und Fortbildungen
- Materialien, bundesweite Informationen

AKTUELLES AUS DEM NETZWERK

▪ Weimarer Netzwerkarbeit Frühe Hilfen – ein Blick ins neue Jahr

Für ein gesundes Aufwachsen von Kindern in Weimar startet die Fachgruppe Frühe Kindheit mit neuen Vorhaben ins Jahr '21. „Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben“ (W. v. Humboldt). Wie wichtig ein gutes und zuverlässiges Miteinander ist, zeigte sich in den vergangenen Wochen und Monaten deutlich. In die Fachgruppe werden sich ab diesem Jahr neue Kolleg*innen z.B. aus dem Frauenhaus, der Nahtstelle, der Agentur für Arbeit, der Profamilia einbringen.

Fortlaufende und neue Maßnahmen in 2021 sind u.a.

- Frühe Hilfen als Beratungsangebot rund um die Geburt und für Familien mit Kindern bis zum 3. Lj. ausbauen in Kooperation mit Klinikum und Arztpraxen (aktuelle Informationen, Kommunikationswege)
- Aufbau eines Gruppenangebotes für Kinder (im Alter von 8 bis 12 Jahren) psychisch kranker Eltern zur Psychoedukation und Stärkung sozialer Kompetenzen sowie Weiterentwicklung von Elternkursen „Starke Familie“, Eltern - Kind - Gruppen (beide Angebote: Gesundheitspartnerschaft der AOK Plus)
- Gestaltung von Übergängen von der Kita in die Grundschule
- Regelmäßige Weiterbildungen zum präventiven und interventiven Kinderschutz, Fallberatungen
- Sensibilisierung und Prozessbegleitung bei der Entwicklung von Kinderschutzkonzepten in Einrichtungen und Vereinen
- Woche der gewaltfreien Erziehung „Kinder sind unschlagbar“ Ende April
- Diverse Veranstaltungen zur Einführung der Sozialraumorientierten Jugendhilfe

Vorerst werden Veranstaltungen / Beratungen online oder telefonisch stattfinden.

▪ Neue Mitarbeiter*innen im ASD Team

Im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) für Kinder, Jugendliche und Familien im Amt für Familie und Soziales arbeiten seit vergangenem Jahr einige neue Mitarbeiter*innen in den Regionalteams. Nachfolgend finden Sie die aktuellen telefonischen Kontakte. Teamleitung ASD: Antje Hamatschek Tel. 03643 / 762 821

Stadtzentrum / Weimar Süd	Frau Bernsdorf	Tel. 03643 / 762 885
	Frau Vent	Tel. 03643 / 762 975
	Herr Henkel-Burchard	Tel. 03643 / 762 175
	Frau Vogl	Tel. 03643 / 762 912
Weimar West	Frau Mattenklodt	Tel. 03643 / 762 866
	Frau Oehler	Tel. 03643 / 762 973
	Frau Strelinsky	Tel. 03643 / 762 735
	Frau ten Napel	Tel. 03643 / 762 521
Weimar Schöndorf / Nord	Frau Koch	Tel. 03643 / 762 425
	Frau Michel	Tel. 03643 / 762 927
	Frau Traurig	Tel. 03643 / 762 974
	Frau Barth	Tel. 03643 / 762 524



- **Baby – Willkommensbesuche zur Zeit nur via Elternbrief & Telefongespräch**

Alle Eltern mit Neugeborenen erhalten weiterhin das Glückwunschsreiben des Oberbürgermeisters mit zahlreichen Informationen. Die Hausbesuche können seit vergangenem Frühjahr aufgrund der Corona Situation nicht mehr stattfinden. Ein offenes Ohr für die Anliegen von jungen Eltern bieten wir durch telefonische Gespräche oder persönlich mit vorheriger Terminvereinbarung. Mütter und Väter erhalten Informationen zu Angeboten z.B. finanzielle Unterstützungsleistungen, Betreuung, Frühe Hilfen und Beratung in Belastungssituationen. Kontakt: Mandy Leube, Tel. 03643 762 886 oder per e-mail: fruehehilfen@stadtweimar.de

- **32 Weimarer Familien mit Babys wurden im Jahr 2021 durch Familienhebammen begleitet**

Im vergangenen Jahr gab es gerade im ersten Lockdown einen starken Anstieg der Hilfen. Trotz der aktuellen Kontaktbeschränkungen begleiten die derzeit 4 Gesundheitsfachkräfte weiter Familien bei alltagspraktischen Aufgaben, förderten die Kompetenz der Eltern in der Versorgung ihrer Kinder, um ihnen ein gesundes und entwicklungsförderliches Aufwachsen zu ermöglichen. Unsere langjährige, engagierte Kollegin Dagmar Berger verabschiedete sich im November '20 leider aus dem Team. Beratung und Vermittlung zu den [Familienhebammen](#) leistet die Koordinatorin Frühe Hilfen, Mandy Leube, Tel. 03643/762 886

VORGESTELLT

- **Neues Team in der pro familia Schwangerschaftsberatungsstelle Weimar**

Das neue Jahr startet für die Schwangerschaftsberatungsstelle Weimar mit einer großen personellen Veränderung. Die beiden langjährigen Beraterinnen und Mitbegründerinnen der pro familia Thüringen Brigitte Richter und Heidrun Werner haben sich zum 31.12.2020 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungen werden nun von Claudia Becher, Lynne Tunger und Katharina Reinecke durchgeführt. Die Beratungsstelle ist momentan montags bis donnerstags von 9.00 bis 16.00 Uhr erreichbar. Termine können auch außerhalb dieser Zeiten vereinbart werden. Je nach Bedarf werden die Beratungsgespräche persönlich, telefonisch oder per Videoberatung durchgeführt. Wenn eine Übersetzung benötigt wird, so besteht die Möglichkeit, sehr kurzfristig und für über 15 Sprachen eine*n Videodolmetscher*in hinzuzuziehen. Dafür wird das SAVD Videodolmetschen genutzt. Den Klient*innen entstehen hierdurch keine Kosten. Das neue Team freut sich darauf, im Netzwerk Frühe Hilfen in Weimar als fester Kooperationspartner mitzuwirken. Kontakt: Tel. 03643 / 59904; weimar@profamilia.de

- **Projekt clean4us – Begleitung suchtmittelkonsumierender Schwangerer und ihrer Kinder am Universitätsklinikum Jena**

Werdende Mütter, auch jene die von der Schwangerschaft überrascht werden, wünschen sich eine gesunde Entwicklung für ihr Kind und möchten ihm einen guten Start in die Zukunft ermöglichen. Der Konsum legaler und illegaler Drogen stellt dabei sowohl für die Betroffenen als auch für das Hilfesystem eine besondere Herausforderung dar. Die Betroffenen werden durch Schwangerschaft und Geburt häufig aus ihrem bisherigen Alltag gerissen und müssen ihr Verhalten nun gegenüber einem weiteren Leben verantworten. Das könnte die Chance sein, endlich zu verändern, was schon lange belastet. Der Verzicht auf Suchtmittel, welche eine körperliche und psychische Abhängigkeit erzeugen, ist ohne fachliche Begleitung nicht nur schwierig, sondern birgt auch körperliche Risiken. Um Hilfe zu bekommen, muss das Thema besprochen werden, es braucht Vertrauenspersonen, die ohne Schuldzuweisung und zusätzliche Scham einen Weg öffnen. Für die **Etablierung des Projektes clean4us**, gibt es nun eine Website mit den wichtigsten Projektinformationen: <https://www.uniklinikum-jena.de/geburtsmedizin/clean4us.html>

Weitere Informationen und Beratung: Martha Schleicher, Koordinatorin clean4us am Universitätsklinikum Jena, Kontakt: clean4us@med.uni-jena.de; Telefon: 03641 9-3292 12 oder 0152/32183382

- **Projekt „Spurwechsel – wie ein gesunder Umgang mit Medien gelingen kann“**

Der „Landesfilmdienst Thüringen e.V. – Zentrum für Medienkompetenz und Service“ und das „Präventionszentrum der Suchthilfe in Thüringen GmbH“ möchten Pädagog*innen und weitere Multiplikator*innen unterstützen, auf die Herausforderungen der Mediennutzung aber auch der –gefahren zu reagieren und haben



gemeinsam das Projekt „SPURWECHSEL – Wie ein gesunder Umgang mit Medien gelingen kann“ konzipiert. Das Konzept beinhaltet ein Maßnahmen-Paket, welches Kenntnisse sowie konkrete Handlungsvorschläge vermittelt und hilft, eine adäquate Grundhaltung zu Medien zu entwickeln z.B. gibt es einen Film zum Thema, ein Methodenhandbuch und entsprechende Fortbildungen. Weitere Informationen und Kontakt unter <https://landesfilmdienst-thueringen.de/spurwechsel>

VERANSTALTUNGEN UND FORTBILDUNGEN

▪ Kollegiale Fallberatung bei vermuteter Kindeswohlgefährdung wieder ab April geplant

Beratungen werden ab dem späten Frühjahr wieder stattfinden.

Bei aktuellen Fragen zur Beurteilung einer Kindeswohlgefährdung wenden Sie sich an die benannte insoweit erfahrene Fachkraft des eigenen Trägers oder an die **externen Fachberatungsstellen in Weimar**:

Allgemeiner Sozialer Dienst, Amt für Familie und Soziales	Tel. 03643 / 76 29 60	kinderschutz@stadtweimar.de
Koordinatorin Kinderschutz, Amt für Familie und Soziales	Tel. 03643 / 76 28 86	mandy.leube@stadtweimar.de
Kinder- und Jugendschutzdienst profamilia	Tel. 03643 / 85 07 00	Weimar-ksd@profamilia.de
Beratungszentrum, SOS Kinderzentrum Thüringen e.V.	Tel. 03643 / 49 34 41 0	Nancy.Letsch@sos-kinderdorf.de

▪ Medienbildung gemeinsam gestalten - Thüringer Online-Fachtag Schule, Jugendhilfe, Familie am 26.01.2021 von 9 bis 13 Uhr

Die rasante Entwicklung im Bereich digitaler Medien und die Nutzung digitaler Technologien sind Herausforderungen für alle gesellschaftlichen Bereiche. Auf die Bewältigung dieser Herausforderungen müssen Kinder und Jugendliche vorbereitet werden. Dazu bedarf es der Qualifizierung und Koordinierung aller am Bildungs- und Erziehungsprozess Beteiligten. [Weitere Informationen und Anmeldung](#)

MATERIALIEN, BUNDESWEITE INFORMATIONEN

▪ FRÜHE HILFEN aktuell 4-2020: Kompetenzen der Frühen Hilfen und Frühförderung bündeln

Die vorliegende Ausgabe zeigt Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Frühen Hilfen und der Frühförderung auf, stellt die Bedeutung einer Zusammenarbeit für Kinder und Eltern in den Mittelpunkt. Prof. Dr. Ute Thyen erläutert Schnittstellen der Unterstützungsangebote für Kinder und Familien und benennt Auswirkungen der Corona-Pandemie aus Sicht der Frühförderung. [Weitere Informationen zu den Beiträgen](#)

▪ „Hallo Frühchen“-App mit erweiterten Funktionen

Die App „Hallo Frühchen“ informiert seit 2017 auf kindgerechte Weise anschaulich über das Thema Frühgeburt. Damit trägt sie ergänzend dazu bei, dass Geschwister, aber auch ehemals zu früh geborene Kinder selbst, ein besseres Verständnis für die erlebte besondere Anfangssituation entwickeln können. Ab sofort gibt es eine Erweiterung der virtuellen Bildergeschichte für Kinder im Vorschulalter. Mit dem neuen Angebot der Mehrsprachigkeit kann die App von Familien genutzt werden, deren Muttersprache französisch, englisch, türkisch, spanisch oder arabisch ist. Die neue Pinnwand-Funktion zeigt anhand von kurzen Geschichten und Bildern, dass die betroffene Familie nicht alleine ist mit ihrem Schicksal. Und es gibt einen Wissensbereich zur Vertiefung potenzieller Kinderfragen. Das kann die ganze Familie stärken und Mut machen.

Quelle: Pressemitteilung des Bundesverbands „Das frühgeborene Kind“ vom 15. Dezember 2020

▪ Präventiver Kinderschutz bei Kindern psychisch und suchtkranker Eltern, Leitfaden für Fachkräfte im Gesundheitswesen

Dieser Leitfaden, publiziert von der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin, informiert Fachkräfte im Gesundheitswesen über Prävention und Intervention bei Kindern und Jugendlichen psychisch und suchtkranker Eltern. Er beruht auf den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen in Anlehnung an die AWMF S3+ Kinderschutzleitlinie und in der Praxis bewährten Verfahren. [Link zum Arbeitsmaterial](#)



▪ **„Sina und Tim“ gehen online: Zartbitter-Präventionsprojekt zu Doktorspielen und Zärtlichkeit**

Der Corona-Lockdown hat den Bedarf an digitalen Präventions- und Fortbildungsmaterialien für Kinder, Eltern und Fachkräfte deutlich gemacht. Als Antwort darauf stellt Zartbitter e.V. Köln das sehr erfolgreiche Projekt „Sina und Tim“ zur Prävention sexueller Übergriffe durch Kinder im Vorschulalter zum kostenlosen Download unter www.sinaundtim.de ins Netz. Das Projekt besteht aus mehreren Bausteinen.

- Verfilmung des Puppentheaterstücks „Sina und Tim spielen Doktor“ für Kitagruppen und Erstklässler
- Hörspiel „Sina und Tim spielen Doktor“ für Kinder ab vier Jahre und Musikvideo zum Mitsingen
- Videovortrag für Eltern „Kinder vor sexuellen Übergriffen schützen“: Kindertherapeutin Ilka Villier informiert Mütter und Väter über Leitsätze einer kindgerechten Prävention gegen sexuelle Übergriffe durch gleichaltrige und ältere Mädchen und Jungen.
- Fachvortrag „Doktorspiele oder sexuelle Übergriffe?!“: Dieses Video vermittelt Grundlagenwissen über kindliche Sexualität und Doktorspiele sowie über sexuelle Übergriffe durch gleichaltrige Kinder. Die Informationen zeigen mögliche pädagogische Reaktionen auf sexuelle Übergriffe durch Kinder auf.

Quelle: Presseinformation von Zartbitter e.V. vom Dezember 2020

▪ **Illegale Drogen: Materialordner »Durchblick. Informationen zum Jugendschutz«**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz hat in der neuen Broschüre den Konsum illegaler Drogen im Jugendalter in den Blick genommen. Neben Zahlen und Fakten sowie den rechtlichen Rahmenbedingungen werden die Folgen des Konsums illegaler Drogen dargestellt. Präventionskonzepte und die Wirksamkeit von Suchtprävention nehmen einen großen Raum in der Broschüre ein. Ein Fazit ist, im Bereich illegaler Substanzen verstärkt in präventive Aktivitäten zu investieren, um Jugendliche aufzuklären und einem Ausprobieren illegaler Substanzen vorzubeugen und damit der Entstehung einer Substanzproblematik entgegenzuwirken. [Weitere Information und Bestellung](#)

Quelle: BAG Kinder- und Jugendschutz, Newsletter vom 6.01.2021

▪ **Safer Internet Day 2021: Wem glaube ich? Aktionstag zur Meinungsbildung zwischen Fakt und Fake am 9. Februar**

Unter dem Motto "Together for a better internet" ruft die Initiative der Europäischen Kommission weltweit zu Veranstaltungen und Aktionen rund um das Thema Internetsicherheit auf. Zum SID 2021 koordiniert klicksafe in Deutschland die Aktivitäten mit dem Ziel, möglichst viele Akteure zu gewinnen und stellt ein umfangreiches Informationsangebot für alle Interessierten zur Verfügung. Passend dazu erscheint am 9.02. das neue klicksafe-Handbuch „Ethik macht Klick. Meinungsbildung in der digitalen Welt“. [Zum Download](#)

▪ **Selbstgefährdende Inhalte im Netz: Hohes Risiko für Kinder und Jugendliche**

Anleitungen zum Suizid, Propagierung von selbstverletzendem Verhalten, gefährliche Challenges, Verherrlichung von Alkohol- oder Drogenkonsum: Vor allem in den populären video- und bildbasierten Social-Media-Diensten wie TikTok, YouTube oder Instagram werden bereits minderjährige Nutzer*innen mit Inhalten konfrontiert, die riskante Handlungen positiv darstellen oder zur Nachahmung auffordern. Der Bericht »Selbstgefährdung im Netz 2020« von jugendschutz.net verdeutlicht das Ausmaß des Phänomens und bietet einen Überblick über die enorme Bandbreite der Risiken. [Download des Berichts](#)

Quelle: Pressemeldung jugendschutz.net, Mainz/Berlin, 18. Dezember 2020

▪ **Wie leben Familien heute? Familienreport 2020 veröffentlicht**

Wie leben Familien heute? Wie ging es Familien im Corona-Lockdown? Wie haben sich Einkommen, Erwerbstätigkeit und Partnerschaftlichkeit in Familien entwickelt? Sind Familien in der Krise? Antworten auf diese und andere Fragen bietet der 7. Familienreports des BMFSFJ. Link zur Eltern-Corona-Befragung: www.bmfsfj.de/familien-in-der-corona-zeit ; Link zum Familienreport 2020: www.bmfsfj.de/familienreport2020

Quelle: Pressemitteilung des Bundesfamilienministeriums vom 10. Dezember 2020

IMPRESSUM

Herausgeber: Koordinierungsstelle Frühe Hilfen und Kinderschutz der Stadt Weimar, Amt für Familie und Soziales, Schwanseest.17, 99423 Weimar. Ihre Ansprechpartnerin: Mandy Leube, e-mail: fruehehilfen@stadtweimar.de, Tel. 03643 / 76 28 86

Den Infobrief Frühe Hilfen und Kinderschutz erhalten Sie, weil Sie in unserer Mailingliste eingetragen sind. Falls Sie keine weiteren Informationen wünschen, schreiben Sie uns eine kurze Nachricht.